

Neue Straße zieht Verkehr an

Zu **„Keine Entspannung für die Gegner des Nord-Ost-Rings“** vom 30. August:

Die Wähler möchte ich darauf aufmerksam machen, dass sie mit Herrn Pfeiffer, egal wie er sich nennt, den Nord-Ost-Ring und somit die Zerstörung unseres Schmidener Felds wählen. Entgegen seinen Behauptungen wird die neue Straße den Verkehr in Stuttgart nicht entlasten. Das Gegenteil wird eintreten. Neue Straßen ziehen neuen Verkehr, vor allem Lastwagenverkehr, an.

Christine Stoll, Schmiden

Die Idylle wird vorbei sein

Zum selben Thema:

Einen kleinen Sonntagsspaziergang über das Schmidener Feld zum Besinnungsweg in Oeffingen, eine kleine Rast auf einem Bänkle, dem Gesang der Lerchen zuhören und das Grün der Felder genießen – aus und vorbei! Abends in Ruhe durch die Stadt schlendern, sich in der Eisdiele ein Schleckeis holen und die Läden und deren

Schaufenster anschauen – aus und vorbei! Nachts bei offenem Fenster die Kühle der Nacht nach einem heißen Sonnentag genießen, ruhig einschlafen und erholt aufwachen – aus und vorbei!

Warum vorbei? Wenn der von den beiden CDU-Kandidaten Joachim Pfeiffer und Norbert Barthle wieder in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommene Nord-Ost-Ring bei einer Wiederwahl der beiden umgesetzt wird, ist es mit der Idylle in Fellbach aus und vorbei.

Verkehr und Lärmbelastung für Fellbach und Waiblingen werden erheblich ansteigen. Nicht nur, dass neue Straßen wesentlich mehr neuen Verkehr anziehen, auch die Tierwelt auf dem Schmidener Feld und im Hartwald wird für immer verschwinden. Der Kappelbergtunnel müsste erweitert werden, um den neu entstehenden Verkehr zu bewältigen.

Dann wird über eine Westanbindung in Fellbach bei der Esslinger Straße nachgedacht werden. Wer diesmal Pfeiffer wählt und CDU, der stimmt auch dem Nord-Ost-Ring zu! Die Bürgerinnen und Bürger

haben diesmal die Wahl, die Planungen und den Nord-Ost-Ring (ein zweites Mal) zu verhindern.

FELLBACHER ZEITUNG

Nr. 207 | Donnerstag, 7. September 2017